Daseinsanalytisches Institut
für Psychotherapie, Psychosomatik
und Grundlagenforschung
Österreich

„So wie das Meer einen winzigen Kieselstein auf seinem Grunde lieb hat…“
Ein literarischer Spaziergang zu Milena Jesenská und Franz Kafka in Meran

Am: Samstag, den 28. September 2019 ab voraussichtlich 16:30 Uhr
Mit: Charlotte und Thomas Aigner

Auf den Spuren einer der berühmtesten Liebesgeschichten in der Weltliteratur unternehmen wir einen Spaziergang durch Meran, der, bereichert mit Lesungen und Erzählungen, die Entwicklung der Liebe dieser beiden außergewöhnlichen Menschen am Ort ihrer Entstehung nachzuempfinden sucht.
Franz Kafka und die verheiratete tschechische Feuilletonistin und Übersetzerin Milena Jesenská lernten sich im Herbst 1919 in einem Prager Kaffeehaus kennen. Milena Jesenská erbot sich, Kafkas Erzählung „Der Heizer“ ins Tschechische zu übersetzen. Als der seit bereits einigen Jahren an Lungentuberkulose erkrankte Franz Kafka dann im April 1920 zu einem längeren Erholungsaufenthalt in die Pension Ottoburg nach Meran reiste, entwickelte sich schnell ein leidenschaftlicher Briefwechsel zwischen den beiden, den wir heute als die „Briefe an Milena“ kennen und in dem sich uns die Welt Franz Kafkas auf eine neue, bisher vielleicht unerfahrene Weise eröffnet.

Franz Kafka an Milena Jesenská, Meran, 4. Juni 1920

Heute gegen Abend habe ich, eigentlich zum erstenmal, allein einen größeren Spaziergang gemacht, sonst bin ich mit anderen Leuten gegangen oder, meistens, zuhause gelegen. Was für ein Land ist das! Du lieber Himmel, wenn Sie hier wären, und du armer denkunfähiger Verstand! Und dabei wäre es eine Lüge, wenn ich sagte, daß ich Sie vermisse, es ist die vollkommenste, schmerzhafteste Zauberei, Sie sind hier, genau wie ich und stärker; wo ich bin, sind Sie wie ich und stärker. Es ist kein Scherz, manchmal denke ich mir aus, daß Sie, die Sie ja hier sind, mich hier vermissen und fragen: „Wo ist er denn“ Schrieb er nicht, daß er in Meran ist?“

(Franz Kafka: Briefe an Milena. Erweiterte Neuausgabe, Fischer TB Verlag 1995, S.45)

Die genauen Details des Spaziergangs, Treffpunkt und Wegroute werden bei der Tagung aufliegen.
Anmeldung bei Charlotte Aigner unter: aigner charlotte@gmail.com
oder bei der Tagung, vor Ort.
Teilnahme kostenlos

In Kooperation mit der Österreichischen Franz Kafka Gesellschaft

ÖSTERREICHISCHE
FRANZ KAFKA
GESELLSCHAFT